



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

CXL. Entscheidung des Streites zwischen Krügerstorf und Beeskow über Grenzen, Holzung und Hütung, vom Jahre 1521.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

CXL. Entscheidung des Streites zwischen Krügerdorf und Beeskow über Grenzen, Holzung und Hütung, vom Jahre 1521.

Zu wissen, das auff heute Datum die gebrechen, holtzunge, hutunge, grenitzin betreffende, szo sich Zwischen dem Erbarn Erenvhesten Simon Grosen zu krugerstorff an einem vnd dem Erfamen Rathe vnd der gemeine zu Belskow anders theils irrig gehalten, Durch mich Cristoff van der Cruche, heuptman zu Belskow, vnd neben myr die Erbarn vreyhesten Cristoff Weilstorff zu kossenblat vnd Valten Strewme zu Ragow, als verordnete manne des hochwürdigen In godt vather, furten vnd hern, hern Dittrichen, Bischoffen zu Lubus, m. g. h., nach genuglicher besichtunge vnd verhar beider teil gerechtikeiten, gruntlich vertragen vnd entscheiden sein der whiese, wie hernach folgt. Erstlich die alden Markhauffen, so die gerenitze zwischen der Feltmarke Snebergk vnd krugerstorff halten sollen, sollen bei iren werden bleiben. Aber van dem letzten alden Malhauffen, In der heiden gelegen, sein ander neue malhauffen an den alden ouch auff heute Datum mith irer beider teile vnd Rathe irer anhangende Freundtschafft wissen und willen gemacht an deme Steige, der do geht van Snebergk nach der vhschenische mole, sollen auch die krugerstorffsche Feltmargk vnd die heide, so den von Belskow zcufendigk, scheden vnd die grenitz halten, Also bescheden, das yedes teil nach aufzweifunghe der malhauffen sich seins eigenthumbs hinforder ane das andern theils encherleyen vnbillichen einhalt gebrauchen vndt halten fsall. Der hutunge haben sein die gedachte part auch nachfolgender meinunge gruntlich entschieden vnd also, Das van dem letzten gedachten malhauffen, In der heiden gelegen, der die grenitz neben andern heldet, zwischen den gedachten Dorffern krugerstorff vnd Snebergk anzubeben, bis auff den Steigk, der von Snebergk nach Grwnow geht vber das fließ vnd Stege hieß an den acker, der von Snebergk nach aufzweifunghe der malbhome vnd malhauffen, so auch heutthe Datum an deme orthe des gedachten ackers gemacht, genanter Simon Grosse, seine Erben vnd nachkomende vnd einhaber des genannten Dorffs krugerstorff vnd Ire vnderthanen des selbigen Dorffs ire Hutunge mith rinthe, pferden vnd Schaffen halten und haben sollen, Anzubeven van obgedachten alden Malhauffen bis widerwmb auff den neuen malhauffen, gelegen an dem obberurtem acker, der van Snebergk bei dem gedachten Steige, so nach Grwno geht vber dy stege vnd fließ vnd auch fsoweit, als der van Belskow grenitze mith der van der vhsche wendt, was auff dießer seit das fließes ist vnd nicht auff Jenne sseite. Weiter sollen sich die von krugerstorff vnd einhaber desselbigen Dorffs nicht meher an massen oder gebrauchen, Idoch sollen die von Snebergk vnd Belskow an dem orthe irer hutunge, iagten vnd anders, szo ohen zcufendigk, domith nicht entsatzt sein, sunder sich des, wes sie gerechtigkeit darauff, als auff irem eigentumb haben, ouch ane vorhinderung der von krugerstorff vnd einhaber desselbigen gebrauchen vnd behalden. Hiemitte sollen die obgedachte part als irs erthumb, so sich obberurter sachen halten gehalten, bisbehr mith pfandunge, Jagten vnd sunst mith andern zwischen Innen begeben, gruntlich vnd vnwiderufflich gericht vnd gescheiden sein, Welchs sie vor sich vnd alle Ire nachkommen stete vnd vheste zu halten bei iren guthen trewen und waren worthen zcugefagt. Darvber vnd bei seindt gewest die Erbarn vnd vhesten Cristoff Cabeltetz zu Trebitz, Erasmus Benewitz auffem keis vor Belskow, Nickel Sphan, Hironimus pfuel, als Freundt Simon Grosenn, vnd die Ersamen Burgermeister vnd Radiman Hans Bertoldt, Simon Haweman, Hans Hewfseler, von wegen der gemeine der Stadt Belskow: Pauuel Lange, Hans Rhaen, Wulff Schuster,

Gregen Gerstorff. Des zcu mehrem vrkunde vnd vnuorbrochlicher haldunge hab ich obgenanter Amptman zcu Belskow vnd neben myr obgedachten verordneten m. g. h. vnden an diessen Recels, der do gezwweifacht, gleichs lauts yedem teill einen gegeben, mith vnserm angebornnen Ingeßigel vnd petzschafft vnden an diessen brieff vorligelt vnd auffgedruckt, der do gegeben zcu krugerstorff, Anno domini MDXXI.

Nach dem Originale in den Akten Tit. I, Fach 1, Nr. 3 der Communal-Registratur zu Beeskow.

CXLI. Bischof Dieterich von Lebus bittet um einige Hülfsfuhren zum Schloßbau in Beeskow, am 11. Juni 1522.

Dieterich, vonn Gottes gnaden Bischoff zu Lubus. Vnfern göntigenn grufz zuuor. Ehrfamen Lieben getruuen. Diweill wir An vnserem Hauße zu Belskow in Teglicher Arbeit sein dasselbige zu buuen vnd zu fertigenn, Darzu wir dann nicht wenig kalck behueßlich vnd mit vnser eigenn fuher All nicht vermugenn holen zu lassen, Ist demnach An euch vnser sonderlich begehrt vnd sinnen, Ihr wollet durch euere mitburger, so Ahnnsprung habenn, vns eine fuhr Kalck von Furstenwalde holen lassen. Die Sich birinne vns zugefallenn gewilligt erzeigen, wollenn wir wiederumb mit göntigen vnd gnedigem willen erkennen. Geben zu Furstenwalde, aufm Mietwoch nach Pfingsten, Anno etc. XXIIten.

Ann den Raht zu Belskow.

Nach einer alten Copie in Actis Tit. 1, Fach 1, Nr. 12 der Beeskower Communal-Registratur.

CXLII. Bischof Georg von Lebus ersucht den Rath zu Beeskow um einen Wagen mit zwei Pferden zur Benutzung bei seiner Besitznahme des Bisthumes Raseburg, am 5. Juni 1525.

Georg, von Gottes gnaden Bischoff zu Lubus vndt Ratzeburgk etc. Vnfern göntigenn grufz zuuor. Erfamen Liebenn getruuen. Wir geben euch zu erkennen, Nachdem wir durch Vorfehng vnd gnade des Allmechtigen zu dem Stift Ratzeburgk von dem thumcapittel doselbst eintrechtlich postuliret vnd erwehlet, Nachfolgig Auch durch Bächtliche heiligkeit zu einem Bischoff desselbenn Stifts Confirmiret vnd bestetiget worden, Erfodert vnser vnd vnser Kirchen nohturft dasselbige vnser Stifft einzunehmen, Wie wir Auch willens, Vnd vns mit hulffe des Allmechtigen vmb Johannis Baptisten vngeuerlich von hiero doselbst hin erheben wollenn, zu demselbigen zuge vns etliche wagen Pferde mangeln vnd nicht Raht haben; Derhalben ist an euch vnser sonderlich begehrt, Ihr wollet vns zu solchem vnserem einzuge vnd ehren zwey gutte wagen Pferde mit jhrene geschirren vnd einenn Wagenn Knecht zu wege bringen vndt gutwillig der leihen, dieselbige zu solchem vnserm einzuge haben zugebrauchenn, Das wir dieselbigenn in Acht tagen, Nach dem wir euch zum andern mahl darumb schreiben werden, gewiszlich gewertig sein vnd vberkommen mugen, Vnd vns in Ahnfehng, das derselbe zugk zu vnsern ehren, Auch zu Gott hofflich euch vnd allen vnsern vnderthenigen zu gutte vnd Forderung gedeyenn werde, hierinn nicht lassenn, Sondern gutwillig erzeigenn. Wollen wir euch dieselben wagen Pferde, So wir, will Gott, wiederumb Alhier in vnser Stifft Kommen, Auch wiederumb zu handten stellenn vnd in Allem göntigen vnd gnedigem willen gegen euch vnd gemeiner Stadt erkennen. Geben zu Furstenwald, Am Montage in denn Pfingstenn, Anno XXV.

Nach alter Copie in Actis der Beeskower Communal-Registratur Tit. I, F. 1, Nr. 12.